

# Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. September 2022 13:16

[Zitat von s3g4](#)

Die Raumtemperatur trägt maßgeblich zur Behaglichkeit bei. Und die Temperatur liegt da bei jedem anders. Ich find 19°C völlig in Ordnung, für andere sind 22°C zu kalt. Ich kann denen nicht aufdiktieren, wann sie sich wohl fühlen sollen und der Staat kann das auch nicht.

Neue Gasheizung bringt schon ein bisschen was. Die Solarthermie habe ich jetzt bei einigen gesehen und wir haben auch mal nachgemessen. Die bringen im Winter nur sehr wenig zur Heizlast bei. Die bringen am meisten in den Übergangszeiten bzw. im Sommer fürs Brauchwasser.

Ich bin mit dir zu 90% d'accord. Bei der Solarthermie erhoffe ich mir in den Übergangszeiten etwas Unterstützung (deswegen auch Röhrenkollektoren, keine FK) und halt die Reduktion auf 0 für's Warmwasser im Sommer. Derzeit läuft das separat über Gas, was mich gewaltig ärgert. Aber ich bin mal gespannt, wann die BAFA sich endlich dazu herablässt, den Antrag überhaupt mal zu sichten. 😊

Natürlich kann man es niemanden diktieren, da gebe ich Dir Recht und ich persönlich halte es auch so, dass ich froh bin, wenn jeder wenigstens versucht, etwas mitzudenken.

Ich finde es aber schon erstaunlich, dass teilweise Leute, die sich darüber aufregen, dass andere Menschen die Masken als unangenehm empfinden und diese deswegen nicht tragen (und sonst das Wort "unsozial" dann sehr schnell in den Raum stellen, denn schließlich ginge es ja um einen gemeinschaftlichen Versuch, das Virus einzudämmen und Schwächere zu schützen), bei der eigenen Behaglichkeit dann doch wieder keine Abstriche machen wollen. Energie NICHT sparen ist schließlich derzeit auch ziemlich unsozial. Das ist für mich ein durchaus seltsamer Widerspruch. Ich denke, man muss sich dann schon fragen, warum es einem zu weit geht, nen Pulli zu tragen, anstatt die Heizung etwas abzdrehen.